



**SPZ für Führungskräfte**  
**Sonderpädagogische Zusatzqualifikation**

**04.06.2012 – 16.01.2014**

### ZIELE DER AUSBILDUNG

- Sie erwerben Wissen aus den Bereichen Personalentwicklung, Pädagogik, Recht, Medizin und Betriebswirtschaft, das für Ihre praktische Führungstätigkeit in der Werkstatt relevant und unterstützend ist.
- Sie sind eingeladen, Ihre Rolle als Führungskraft zu reflektieren und weiter zu entwickeln.
- Sie erweitern und vertiefen Ihre Führungs-kompetenz.
- Sie erhalten Anregungen für das eigene konkrete Tun und treten mit Führungskräften aus dem gesamten Bundesgebiet in Austausch.

### Außerdem:

- Sie profitieren vom Erfahrungsaustausch mit den Kollegen im Kurs, die aus dem gesamten Bundesgebiet kommen.
- Hospitationen bieten die Chance, eigene Fragestellungen sehr praxisnah zu beleuchten und konkrete Ideen zu gewinnen.
- Kursbegleitend beschäftigen Sie sich mit einem Thema, das für Ihre Arbeit von Bedeutung ist und zu dem Sie in der Gruppe Informationen zusammentragen und bewerten.
- Die persönliche Projekt-Arbeit sichert eine enge Verbindung Ihrer täglichen Praxis mit den Inhalten der Qualifizierung.

### FÜR WEN KOMMT DIESE AUSBILDUNG IN FRAGE?

- Führungskräfte in Werkstätten für behinderte Menschen (Leiter, Stellvertreter, Abteilungs- und Zweigstellenleiter, Arbeits-vorbereiter etc.), und Interessierte, die eine solche Tätigkeit anstreben.

Dies ist **keine** Ausbildung für Gruppenleiter.

### ABSCHLUSS

Das Lehrgangsprogramm der ABB e.V. ist mit den vorgegebenen Richtlinien der BA und den Empfehlungen der BAG WfbM abgestimmt. Die Teilnahme an der Qualifizierung „SPZ für Führungskräfte“ wird **bundesweit als sonderpädagogische Zusatzqualifikation gemäß § 9 Abs. 2 WVO anerkannt**.



## INHALTE

Die Qualifizierung gliedert sich in folgende 8 Module:

- Einstieg
- Führen: sich selbst und andere
- Rechtlicher Rahmen
- Unternehmen „Werkstatt“
- Öffentlichkeitsarbeit
- Entwicklungsraum „Werkstatt“
- Praxis-Transfer
- Abschlussverfahren

Die Themengebiete werden während des Seminars stark praxisorientiert erarbeitet. Der Kenntnisstand, berufspraktische Erfahrungen und Anliegen der Teilnehmer finden bei der Durchdringung der Inhalte selbstverständlich Berücksichtigung.

## TERMINE

gesamt: 380 Unterrichtsstunden,

Präsenzzeit: 9 Blocks, Montag bis Donnerstag

1. Block	Mo. 04.06. – Do. 07.06.2012
2. Block	Mo. 17.09. – Do. 20.09.2012
3. Block	Mo. 19.11. – Do. 22.11.2012
4. Block	Mo. 25.02. – Do. 28.02.2013
5. Block	Mo. 15.04. – Do. 18.04.2013
6. Block	Mo. 10.06. – Do. 13.06.2013
7. Block	Mo. 09.09. – Do. 12.09.2013
8. Block	Mo. 18.11. – Do. 21.11.2013
9. Block	Mo. 13.01. – Do. 16.01.2014

## Seminarzeiten je Ausbildungsblock

Montag	10.00 – 17.30 Uhr
Dienstag, Mittwoch	09.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag	09.00 – 15.30 Uhr

Zeitaufwand besteht weiterhin für:

- Hospitation in einer anderen Werkstatt und Begleitung einer Hospitation in der eigenen Werkstatt,
- Erstellung eines Hospitationsberichtes und Vorbereitung einer kurzen Präsentation dazu,
- Arbeit an einer praxisbezogenen Fragestellung in einer Kleingruppe und deren Aufbereitung für die anderen Teilnehmer,
- Ausarbeitung des persönlichen Praxisprojektes für den Abschluss der Ausbildung sowie Vorbereitung der Präsentation.

## KOSTEN

**Lehrgangsgebühr: € 3.800,-**

(hinzu kommen Kosten für Exkursion, Übernachtung und Verpflegung)

Die Rechnungsstellung erfolgt in zwei Beträgen:

€ 1.900,- zu Seminarbeginn und

€ 1.900,- im April 2013

## AUFBAUMODULE

Als Absolvent der Ausbildung bieten wir Ihnen jährlich ein Aufbaumodul an mit folgender Zielsetzung:

- inhaltliche Anregung zu Themen Ihrer Praxis, orientiert an den Richtlinien der BAG WfbM
- Möglichkeit zum Austausch mit Kollegen und
- Angebot, das eigene Tun zu reflektieren.

Das Modul umfasst zwei Tage. Sie erhalten einen aussagekräftigen Teilnahmenachweis.

### MODUL: EINSTIEG

#### Ziel:

Um eine konstruktive und offene Arbeitsatmosphäre zu befördern, lernen Sie sich gegenseitig und Ihre Aufgabenbereiche recht ausführlich kennen. Sie erhalten Informationen zum Aufbau und dem methodischen Vorgehen im Kurs. Die gemeinsame Exkursion in zwei sehr unterschiedliche Thüringer Werkstätten schärft den Blick für die Vielfalt an „Werkstatt“. Dies gibt Ihnen Anregung und lädt ein zur Reflexion der eigenen Einrichtung und der Veränderungen i.S. des Paradigmenwechsels.

#### Referentin:

Dorit Häuser 2,5 Seminartage

### MODUL: FÜHREN

#### Selbst- und Zeitmanagement

#### Ziel:

Als Führungskraft oder Mitarbeiter in verantwortlicher Position stehen Sie einer Fülle von Aufgaben gegenüber. Was hat wann Priorität? Wie bringen Sie persönliche Zielsetzungen und Unternehmensziele am besten in Einklang? Wie organisieren Sie sich selbst effektiv?

#### Inhalte:

- Ziele und Prioritäten
- Selbstorganisation und Zeitmanagement
- langfristige Ziele in die eigene Zeitplanung einbinden
- Selbstmanagement und Work-Life-Balance
- die für sich passenden Planungsmittel optimal einsetzen

#### Referent:

Jürgen Burberg 1,5 Seminartage



#### Kommunikation und Gesprächsführung

#### Ziel:

Sie werden mit den wesentlichen Einflussfaktoren erfolgreicher Kommunikation vertraut und lernen verschiedene Modelle und Instrumente kennen, die Sie direkt umsetzen können. Sie werden sich der eigenen Kommunikation bewusster und erhalten Anregungen zum Präsentieren.

#### Inhalte:

- Was ist erfolgreiche Kommunikation?
- 4-Ohren-Modell nach Schulz von Thun
- unbewusste Suggestionen und der Einfluss von Sprache
- Umgang mit Einwänden
- Feedback geben
- Meta-Modell der Sprache und Milton-Sprache
- Präsentationen: Aufbau und Umsetzung
- Grundlagen der Moderation

#### Referentin:

Dorit Häuser 2 Seminartage



## Führung von Mitarbeitern

### Ziel:

Sie erhalten Input zur Mitarbeiterführung und lernen Modelle und Werkzeuge kennen, die Ihnen Ansatzpunkte zum Verständnis und zur Entwicklung von Personen und Kultur im Kontext Ihrer Organisation bieten.

Sie reflektieren Ihr Führungshandeln und erweitern Ihre Auswahl von Führungswerkzeugen. Sie erfahren, wie Sie mit wirkungsvoller Delegation und klaren Zielvereinbarungen ergebnisorientiert führen. Sie erkennen Motivatoren für sich selbst und Ihre Mitarbeiter.

### Inhalte:

- situatives Führen
- Welche Mitarbeiter führe ich wie?
- Delegation: Übereinstimmung von Aufgabe, Verantwortung und Kompetenz
- Motivation
- Führen durch Zielvereinbarung
- Zusammenarbeit mit Geschäftsleitung / Vorstand
- Bearbeitung von Anliegen aus der Praxis

### Referent:

Jürgen Burberg 2 Seminartage

## Personalentwicklung in der Werkstatt

### Ziel:

Wie kann es konkret aussehen, die Arbeitsleistung und Motivation der Mitarbeiter zu erhalten und auszubauen, das Unternehmen attraktiv für neue Mitarbeiter zu gestalten und die Wechselbereitschaft zu reduzieren?

### Inhalte:

- Organisations- und Personalentwicklung
- Personalentwicklung als Systementwicklung
- Kompetenzanalyse
- Personalführung
- Systemverbesserung

### Referentin:

Annelie Lohs 2 Seminartage

## Coaching-Grundlagen

### Ziel:

Sie erwerben eine systemische Sichtweise, indem Sie die Anforderungen an Person, Rolle und Organisation klar unterscheiden können. Damit sind Sie in die Lage versetzt, Ihre Mitarbeiter bei deren Zielerreichung wirksamer zu unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Sie lernen konkrete Methoden und Instrumente kennen.

### Inhalte:

- Was ist Coaching?
- Struktur des Coaching
- Förderliche Gesprächsführung
- Einsatz von Fragen
- S.C.O.R.E. als Problemlösemodell
- Rollen und Team
- Anliegen aus der Praxis

### Referenten:

Jürgen Burberg, Dorit Häuser 2 Seminartage

## Konfliktmanagement

### Ziel:

Sie erkennen die wichtigsten Ursachen für soziale Konflikte und werden sich der eigenen Handlungsmuster in Konfliktsituationen bewusst. Damit werden Sie befähigt, Ihre konkreten Handlungsmöglichkeiten zu erweitern.

Sie erhalten den Rahmen, um an aktuellen Konflikten zu arbeiten und neue Perspektiven und Lösungsansätze zu erhalten.

### Inhalte:

- Persönlichkeitsmodell nach Riemann/Thomann
- Stufen der Konflikteskalation nach Glasl
- Inneres Team
- Doppeln, Tauschen

### Referent:

Peter Morgenroth 1 Seminartag

**MODUL: RECHTLICHER RAHMEN**

**Rechtliche Grundlagen der WfbM**

**Ziel:**

Sie erhalten einen Überblick über die für den Werkstattbereich geltenden Vorschriften und ihre Auswirkungen für alle, die am Werkstattgeschehen beteiligt sind.

**Inhalte:**

- Definition, Aufgaben, Ziel und Personenkreis der WfbM, Abgrenzung zu Förderbereichen nach § 136 Abs. 3 SGB IX
- Anerkennungsverfahren der Werkstätten
- Aufgaben des Fachausschusses
- Aufgaben EV, BBB, AB
- Sozialhilfeträger als Rehaträger im AB / Unterschiedlichkeit des Behindertenbegriff im SGB IX und SGB XII
- Werkstattvertrag, Vergütung, Grundzüge des Arbeitsrechts
- Arbeitsförderungsgeld
- Planungskommission
- Perspektiven Persönliches Budget
- Leistungstypen, Vergütungsvereinbarung

**Referent:**

Sven Fleischmann

2 Seminartage

**Aufsichtspflicht und Haftung in sozialen Unternehmen**

**Ziel:**

Ihnen werden die rechtlichen Grundlagen der gesetzlichen und vertraglichen Aufsichts- und Betreuungspflicht bei Menschen mit geistiger Behinderung vermittelt sowie der Haftung bei Verletzung der Aufsichtspflicht.

Ausgehend von grundsätzlichen Regelungen werden anhand werkstattspezifischer Fälle Einzelheiten durch die Rechtsprechung betrachtet und erarbeitet.

**Inhalte:**

- Rechtsfähigkeit § 1 BGB
- Geschäftsfähigkeit §§ 104 ff. BGB
- Deliktfähigkeit §§ 827 ff. BGB
- Schuldfähigkeit § 19 StGB
- Strafrechtliche Handlung § 15 StGB
- Relevante Strafbestände nach § 222 StGB, § 229 StGB, § 239 StGB, § 240 StGB
- Schadensansprüche §§ 823 ff. BGB
- Schadensanspruch wegen Aufsichtspflichtverletzung § 832 BGB
- Versicherungsfragen

**Referent:**

Sven Fleischmann

1 Seminartag



**MODUL: UNTERNEHMEN „WERKSTATT“**

**Betriebswirtschaftliche Grundlagen**

**Ziel:**

Als Führungskraft im technischen und pädagogischen Bereich kommen Sie in Ihrem Berufsalltag nicht ohne betriebswirtschaftliche Kenntnisse aus und müssen gut und eng mit der kaufmännischen Leitung zusammenarbeiten.

Das Seminar wird die dazu notwendigen Grundkenntnisse der Betriebswirtschaft thematisieren und auf den Werkstattbereich beziehen. Schließlich geht es auch darum, die Betriebswirtschaft zu "entmystifizieren" und ihr den angemessenen Stellenwert in sozialen Organisationen zuzuweisen.

**Inhalte:**

- WfbM als wirtschaftlich organisierter Zweckbetrieb
- Organisation von Arbeit und Rehabilitation
- Planungsinhalte und Planungsausrichtung
- Finanzierung und Bilanzierung
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Jahresabschluss und Analyse
- Controlling
- Preise / Preisfindung
- Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für Nonprofit-Organisationen

**Referentin:**

Anja Klötzing 2 Seminartage

**Grundlagen der Kalkulation**

**Ziel:**

Sie gewinnen einen tieferen Einblick in das Gebiet der Kalkulation von Preisen, Zeitbedarf, Materialaufwand und Stundensätzen. Themen werden außerdem sein die Angebotserstellung und steuerliche Aspekte der Arbeit in der WfbM.

**Inhalte:**

- Vollkosten- und Teilkostenrechnung
- Deckungsbeitrag
- Preisuntergrenze, Marktpreis / Gewinnschwelle
- optimale Sortimentsgestaltung
- Zeitermittlung nach REFA-Erkenntnissen
- Anfrage – Angebot – Auftrag – Nachkalkulation

**Referentin:**

Anja Klötzing 2 Seminartage

**MODUL: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

**Inhalt:**

Sie erwerben ein grundlegendes Verständnis für Ansatz und Methoden der Öffentlichkeitsarbeit und werden in die Lage versetzt, dieses auf Ihre jeweiligen Gegebenheiten zu übertragen und sinnvolle Konzepte und Maßnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit anzuregen.

**Inhalte:**

- Grundlagen und Ziele der Öffentlichkeitsarbeit
- Corporate Identity als Grundlage erfolgreicher Öffentlichkeitsarbeit
- Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit
- mit dem Kopf der Zielgruppe denken
- Mittel und Wege
- Blick auf eigene Materialien
- Fundraising

**Referentinnen:**

Elisabeth Ehrhorn, 3 Seminartage  
Carmen Sorgler



**MODUL:**  
**ENTWICKLUNGSRAUM „WERKSTATT“**

**Förderung in und durch Arbeit /  
Arbeitspädagogische Grundlagen der  
Arbeit in der Werkstatt**

**Ziel:**

Um eine systematische, zielorientierte und individualisierte Förderung in beruflicher Bildung und Weiterentwicklung der Persönlichkeit der Beschäftigten leisten zu können, ist das gesamte Personal gefordert.

Sie erhalten sowohl Hilfen bei der eigenen Führungstätigkeit in der Werkstatt, als auch Informationen über die arbeitspädagogischen Möglichkeiten der Fachkräfte im Gruppendienst. Sie gewinnen Einblick in Konzepte und Methoden zur systematischen individuellen Förderung. So werden unterschiedliche Bildungsaspekte, Förderziele und methodische Spielräume bewusst gemacht und Handlungsmöglichkeiten erweitert.

**Inhalte:**

- aktuelle Grundbedingungen und Zielsetzungen der Arbeit in der Werkstatt
- Aufgabe und Stellung der Werkstätten im System der beruflichen Rehabilitation
- neue Orientierung in der beruflichen Bildung und Persönlichkeitsentwicklung
- Behinderung, Rehabilitation und Teilhabe aus psychologischer Sicht
- Schnittstellen zwischen Werkstatt und allgemeinem Arbeitsmarkt, "Berufsbilder"
- Einführung in die Arbeits- und Betriebspsychologie
- Arbeitspädagogik und Arbeitsgestaltung
- Förderung in und durch Arbeit: Besonderheit der "Werkstattarbeit"
- Pädagogische Arbeitsplanung und -gestaltung, Kriterien förderlicher Arbeit
- Arbeitsanalyse aus psychologischer Sicht und Möglichkeiten von Folgerungen

- Systematische Dokumentation und Förderplanung: Grundlagen und Bedingungen
- Verfahren zur Förderdokumentation und -planung (PAC, MELBA, ABB, DLM)
- Lernen und Unterweisung bei Menschen mit Behinderungen
- Methodisch-didaktische Hilfen für Fachpersonal
- Medien der Förderung in der Werkstatt, ergänzende Lernsoftware

**Referent:**

Dr. Rainer Brackhane 4 Seminartage

**Selbstbestimmt leben**

**Ziel:**

Sie erhalten Einblick in die aktuelle pädagogische Diskussion. Dazu werden einige konkrete integrative Ansätze thematisiert. Sie haben die Möglichkeit, sich selbst zu reflektieren.

Das Modell der Assistenz wird Ihnen von einem Assistenznehmer vorgestellt.

**Inhalte:**

- Begriffsbestimmung und Trends in der pädagogischen Diskussion
- Wie funktioniert „Lernen“?
- Welche Werte leiten mich?
- Selbstbestimmt leben?

**Referenten:**

Dorit Häuser, Tilo Bösemann 1 Seminartag



## Case Management

### Ziel:

Case Management, auch Unterstützungs- oder Fallmanagement genannt, ist ein innovativer Ansatz, um ein zielgerichtetes System von Zusammenarbeit zu organisieren, zu kontrollieren und auszuwerten. Es ist am konkreten Unterstützungsbedarf des einzelnen Menschen ausgerichtet und beteiligt ihn aktiv. Im Bereich der Eingliederungshilfen für Menschen mit Behinderungen nach SGB XII/SGB IX gewinnt dieser Ansatz in der Fachdebatte an Stellenwert.

### Inhalte:

- Was ist Case Management?
- Warum Case Management?
- Regelkreise, Methoden auf Fallebene
- Gedanken zur Implementierung

### Referentin:

Ute Häußner 1 Seminartag

## Medizinische Grundlagen

### Ziel:

Sie erhalten einen Überblick über Krankheitsformen und Behinderungsarten, deren Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten.

### Inhalte:

- Behinderungs-Begriff
- Geistige Behinderung
- Körperbehinderung
- Psychische Krankheitsbilder
- Alkoholismus

### Referent:

Dr. Frank-Timo Lange 2 Seminartage



## MODUL: PRAXIS-TRANSFER

### Hospitation

Die Auseinandersetzung mit anderen Konzepten und Schwerpunktsetzungen befördert die Reflexion des eigenen Vorgehens und gibt wertvolle Anregungen für die tägliche Praxis und Weiterentwicklung der eigenen Einrichtung.

- Im 1. Drittel Ihrer Ausbildung entscheiden Sie sich, welche Werkstatt eines Kurs-Kollegen Sie gern näher kennen lernen möchten.
- Sie werden einen kompletten Arbeitstag in der anderen Einrichtung durchlaufen. Im Rahmen eines kurzen Hospitationsberichtes reflektieren Sie Ihre Eindrücke und Erkenntnisse.
- Ein Kollege aus dem Kurs wird Sie evtl. in Ihrer Einrichtung für einen kompletten Arbeitstag besuchen. Sie werden ihm Einblicke ermöglichen und an Erfahrungen teilhaben lassen.
- Im letzten Drittel der Ausbildung präsentieren Sie in kompakter Form Ihre Erkenntnisse.

### Referentin:

Dorit Häuser 1 Seminartag Auswertung

### Gruppenarbeit

Die Teilnehmer des Kurses einigen sich zu Beginn der Ausbildung auf zwei bis drei Themengebiete mit hoher Praxisrelevanz, mit denen sie sich aktiv und in Eigenverantwortung beschäftigen werden.

- Jeder Teilnehmer entscheidet sich für einen Themenbereich. Innerhalb der Gruppe werden konkrete Fragestellungen entwickelt und individuell verfolgt.
- Im letzten Drittel der Ausbildung gestaltet jede Themengruppe eine mehrstündige interessante Auswertung der Ergebnisse und leitet evtl. Empfehlungen und Konsequenzen ab.

### Referentin:

Dorit Häuser 1 Seminartag

### MODUL: ABSCHLUSSVERFAHREN

Die Fortbildung endet mit einem Abschlussverfahren, das aus zwei Teilen besteht:

- Die **Projektarbeit** dient dem Transfer in die Praxis und beschreibt ein konkretes Projekt aus Ihrer Rolle als Führungskraft heraus. Die Themenwahl erfolgt in Abstimmung mit Herrn Dr. Brackhane und soll pädagogische und Führungs-Aspekte enthalten. Umfang der Dokumentation ca. 10 – 20 Seiten, Abgabetermin ist vier Wochen vor Beginn des Abschluss-Blocks bei der ABB e.V.
- Das **Kolloquium**: Binnen zwei Tagen präsentiert jeder Teilnehmer in max. 20 Minuten in ansprechender Form die wichtigsten Aussagen seiner Projektarbeit. Es schließt sich eine Diskussion und die Klärung offener Fragen im Plenum an. Danach ziehen sich die Prüfer mit dem Teilnehmer zu einem individuellen Auswertungsgespräch zurück. Gesamtdauer pro Teilnehmer 45 Minuten.

Die besten Arbeiten werden zur Veröffentlichung bei „aktionbildung“ vorgeschlagen. Am letzten Tag reflektieren Sie Ihre Teilnahme an der Qualifizierung und erhalten Ihr Zertifikat.

#### Referenten:

Dr. Rainer Brackhane,  
Dorit Häuser

3 Seminartage

### SEMINAR-SERVICE

- **Handouts:**  
Begleitend zu den Themen des Kurses erhalten Sie von den Fachreferenten Skripte und Arbeitsblätter.
- **Foto-Protokoll:**  
Alle Mitschriften auf Flipchart und Pinnwand werden fotografiert und Ihnen nach jedem Block als Datei zur Verfügung gestellt.
- **Lernplattform:**  
Ein passwortgeschützter Raum im Internet bietet Ihnen die Möglichkeit Material in Dateiform zu nutzen, im Austausch zu bleiben und an konkreten Themen zu arbeiten.
- **Begleit-Material:**  
Zu Kursbeginn erhalten Sie das Glossar „Arbeit und Förderung in Werkstätten für behinderte Menschen“ sowie die Gesetzessammlung „Ratgeber für Menschen mit Behinderung“.
- **Kursbegleitung:**  
Während und zwischen den Präsenzblöcken ist Dorit Häuser als Lehrgangsheiterin Ihre Ansprechpartnerin. Als Mittlerin zwischen Referenten und Teilnehmern sorgt sie für die notwendige Abstimmung.
- **Coaching:**  
Pro Ausbildungsblock bieten Dorit Häuser und Peggy Kammer insgesamt 4 Coaching-Termine an. Das bietet Ihnen die Möglichkeit, berufliche Anliegen, Fragen zum Praxisprojekt oder ähnliches individuell zu besprechen.

### KOORDINATION

Für Ihre Fragen oder weiterführende Informationen wenden Sie sich bitte an Dorit Häuser:

Tel. 0 36 47 – 4 2 35 10 oder  
e-Mail: haeuser@abb-seminare.de

## RÄUMLICHKEITEN

Die Fortbildung findet auf dem Rittergut Positz bei Kolba statt, 8 km entfernt von Pößneck. Nähere Infos und eine Anfahrtsbeschreibung erhalten Sie im Internet unter: <http://www.rittergut-positz.de>

Der historische Vier-Seiten-Hof wurde aufwändig restauriert und bietet gute Räumlichkeiten mit funktioneller Seminarausstattung. Das Gut ist idyllisch gelegen zwischen Wiesen, Teich und Wald.

Mit Ihrem WLANfähigen Gerät haben Sie drahtlosen Zugang zum Internet.

## VERPFLEGUNG

Während der Seminarzeit stehen Seminargetränke und Obst für Sie zur freien Verfügung bereit.

Zur Mittagspause werden kleine Imbisse durch das Wirtshaus des Rittergutes angeboten. Diese sind nicht in der Seminargebühr enthalten.

## ÜBERNACHTUNG

Sie haben die Möglichkeit, auf dem Rittergut zu übernachten. Weitere Möglichkeiten der Übernachtung haben wir für Sie auf unserer Internetseite zusammengestellt:

<http://www.abb-seminare.de/uebernachtung.html>



## ARBEITSGEMEINSCHAFT BILDUNG UND BERUF e.V.

Die ABB e.V. wurde 1983 in der Nähe von München gegründet und ist seitdem in der beruflichen Bildung aktiv.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der ganzheitlichen Ausbildung von Trainern, die in der Erwachsenenbildung tätig sind oder sein möchten.

Seit Beginn der 90er Jahre bietet die ABB e.V. Qualifikationen für Mitarbeiter aus Werkstätten für behinderte Menschen an. Bis 2004 liefen FAB-Ausbildungen für Gruppenleiter.

Seit 1993 finden durchgängig SPZ-Kurse für leitende Mitarbeiter in Werkstätten für behinderte Menschen statt.

Die ABB e.V. ist zertifiziert nach der DIN EN ISO 9001:2008 und dem DVWO-Qualitätsmodell des Dachverbandes der Weiterbildungsorganisationen (DVWO).

## Wo liegt Pöbneck?



Pöbneck ist eine Thüringer Kleinstadt mit ca. 13.000 Einwohnern.

Die Architektur der Stadt ist vom wohlhabenden Handwerk im ausgehenden Mittelalter und von der florierenden Industrie der Jahrhundertwende geprägt. Davon zeugen mittelalterliche Stadtkern und die zahlreichen Villen aus der Gründerzeit.

Die Stadt ist umgeben von Wäldern und Feldern. Rad- und Wanderwege sowie Saale und die großen Saalestauseen laden zum Verweilen ein.

Die lange Tradition des Buchdrucks in Pöbneck findet sich noch heute in moderner Druckindustrie mit europaweitem Stellenwert wieder. Vielleicht haben auch Sie schon ein Buch aus unserer Stadt gelesen?



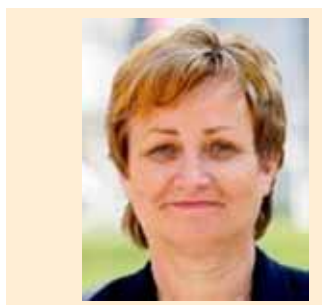
**REFERENTENTEAM**

Unsere Referenten sind erfahrene Praktiker aus dem Werkstattbereich oder ihres jeweiligen Fachgebiets und verfügen über Erfahrung in der Erwachsenenbildung.



**Dr. Rainer Brackhane, Herford**

Diplom-Psychologe, seit 1986 freiberuflicher Referent, bundesweit tätig, seit 1989 in SPZ-Kursen, Autor und Herausgeber zahlreicher Publikationen rund um die Themen Pädagogik, Psychologie und Arbeitskunde - z.B. Methodenhandbuch für die WfbM, Beteiligung an zahlreichen Forschungsprojekten z.B. Detmolder Lernwegemodell.



**Annelie Lohs, Jena**

Geschäftsführerin Saale-Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena GmbH; war langjährig stellvertretende Vorsitzende der BAG WfbM und Vorsitzende der Thüringer LAG WfbM, vielfältige Tätigkeit als Referentin.



**Jürgen Burberg, Eisenberg**

Seit 1984 als Schulungs- und Projektleiter tätig, seit 1991 freiberuflicher Trainer für Präsentation, Kommunikation, Moderation, Führung, Projektmanagement, Change-Management, Work-Life-Balance.



**Dorit Häuser, Pößneck**

Diplom-Pädagogin, langjährige Erfahrung in der Arbeit mit sozial benachteiligten Menschen, seit 2007 Lehrgangsführerin der SPZ für Leiter bei der ABB e.V., tätig als Trainerin in den Bereichen Train-the-Trainer, NLP und Kommunikation.



**Sven Fleischmann, Meiningen**

Rechtsanwalt, Referent im Rehabereich zu rechtlichen Themen, Mitglied des Fördervereins der Suhler Werkstätten gGmbH e.V.



**Elisabeth Ehrhorn und Carmen Sorgler, Frankfurt/Main**

Journalistinnen, seit 1996 freiberuflich tätig, v.a. für Nonprofit-Organisationen, Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising.



**Anja Klötzing, Schöndorf**

Betriebswirtin, Trainerin und Coach.  
Seit 2007 als Trainerin und Coach tätig.  
Themen: BWL, Vertriebsberatung, Vertriebstraining, Verhaltens- und Kommunikationstraining, Coaching.



**Dr. Frank-Timo Lange, Berlin**

Mediziner, MBA, tätig als Arzt, Coach, Referent für die Bereiche Medizin und Qualitätsmanagement, Mentaltraining.



**Ute Häußer, Mürsbach**

Diplom-Pädagogin, langjährige Erfahrung auf Fachdienstebene, u.a. in der Kinder- und Jugendhilfe, der außerschulischen Erwachsenenbildung und aktuell in der Behindertenhilfe.



**Peter Morgenroth, Mülsen**

Diplom-Betriebswirt, Trainer und Coach, seit 1990 in der Erwachsenenbildung, Themen: Kommunikation und Gesprächsführung, Trainerausbildung, Konfliktbewältigung und Aufbau persönlicher Ressourcen.

Für Ihre verbindliche Anmeldung füllen Sie bitte rückseitigen Vertrag aus und senden ihn per Post oder Fax an die ABB e.V.

Sie erhalten umgehend eine Anmeldebestätigung von uns.

Sehr gern reservieren wir Ihnen einen Platz, bis Sie eine endgültige Entscheidung getroffen haben.

Sonderpädagogische Zusatzqualifikation für Führungskräfte in Werkstätten für behinderte Menschen, Juni 2012 bis Jan. 2014 (380 Stunden)

Rechnungslegung soll erfolgen an:

Arbeitgeber  Teilnehmenden

Angaben zum Teilnehmenden

Angaben zum Arbeitgeber (Stempel genügt)

Name

Straße

PLZ / Ort

**ALLGEMEINE KURSBEDINGUNGEN**

**Anmeldung:** Mit diesem Formular melden Sie sich zur Fortbildung an, per Post oder Fax. Nach dem Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung, damit ist Ihr Platz verbindlich gebucht.

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** Die Seminargröße ist auf 16 Teilnehmer begrenzt.

**Stornierung:** Sollten Sie gezwungen sein, Ihre Anmeldung zu stornieren, ist ein kostenfreier Rücktritt bis vier Wochen vor Lehrgangsbeginn möglich. Danach ist ein kostenfreier Rücktritt möglich, wenn ein Ersatzteilnehmer genannt werden kann. Sonst werden 50 % der Seminarkosten fällig. Bei Absage am Tag vor oder am Tag des Seminarbeginns und bei Nichterscheinen müssen leider die gesamten Seminargebühren in Rechnung gestellt werden. Die Absage bedarf generell der Schriftform. Bei Seminaren, die in mehreren Modulen oder Wochenblocks durchgeführt werden, räumen wir Ihnen ein außerordentliches Rücktrittsrecht ein. Jeweils nach einem Modul, spätestens 4 Wochen vor Beginn des Folgemoduls, können Sie die Seminarreihe kündigen. Fällig wird nur der Teil der Gesamtrechnung, der den besuchten Seminarteilen entspricht.

**Absage des Lehrgangs durch die ABB e.V.:** Sollte das Seminar aus zwingenden Gründen (z.B. zu geringere Teilnehmerzahl) durch uns abgesagt werden, erstatten wir Ihnen bereits überwiesene Teilnehmergebühren zurück. Weitere Ansprüche an die ABB e.V. entstehen dadurch nicht. Sie werden über derartige Änderungen spätestens 2 Wochen vor Seminarbeginn informiert. Ein darüberhinausgehender Anspruch auf Schadensersatz für die angemeldeten Teilnehmer entsteht durch die Seminarabsage nicht. In Fällen höherer Gewalt (z.B. Krankheit des Trainers) behalten wir uns vor, baldmöglichst einen geeigneten Ersatztermin anzubieten.

**Leistungen der ABB e.V.:** Die Arbeitsgemeinschaft Bildung und Beruf e.V. sorgt für eine praxisorientierte Ausbildung. Insbesondere verpflichtet sie sich, Ihnen die im Lehrplan aufgeführten Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und die Maßnahme sorgfältig zu betreuen. Nach erfolgreicher Beendigung der Bildungsmaßnahme sowie des Abschlussverfahrens, regelmäßiger Teilnahme und vollständiger Entrichtung der Gebühren haben Sie Anspruch auf ein Zertifikat.

**Haftung:** Für Schäden an Eigentum und Gesundheit bei An- und Abfahrt sowie während der Veranstaltung wird nicht gehaftet.

**Zahlungsweise:** Die Kursgebühr für die SPZ-Fortbildung beträgt € 3.800,-. Die Fahrtkosten für Exkursionen sowie evtl. entstehende Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind nicht enthalten. Die Zahlung der Kursgebühr erfolgt nach Rechnungsstellung durch die ABB e.V. zu folgenden Terminen:

zu Seminarbeginn € 1.900,-  
März 2013 € 1.900,-

Abweichende Zahlungsmodi gelten nur nach schriftlicher Vereinbarung.

**Zugangsvoraussetzungen:** Der Teilnehmer erklärt, dass er die Zugangsvoraussetzungen (abgeschlossene Berufsausbildung) erfüllt.

**Freistellungserklärung:** Der Arbeitgeber des Teilnehmers bestätigt mit seiner Unterschrift, dass er die Teilnahme des Angemeldeten zu allen Seminarterminen ermöglicht.

**Scientology-Erklärung:** Die ABB e.V. distanziert sich entschieden von der Scientology-Organisation. Wir verpflichten uns sicherzustellen, dass die in unseren Seminaren tätigen Trainer und Lehrkräfte nicht die „Technologie von L. Ron Hubbard“ anwenden, lehren oder in sonstiger Weise verbreiten.

**Datenschutz:** Ihre personenbezogenen Daten werden wir nur für den vertraglich vereinbarten Zweck verarbeiten oder nutzen. Wir werden diese Daten insbesondere gegen unbefugten Zugriff sichern und sie nur mit Zustimmung an Dritte weitergeben.

**Wirksamkeit:** Sollte ein Abschnitt dieser Anmeldung nicht rechtswirksam sein, wird davon nicht die Wirksamkeit der Gesamtvereinbarung berührt.

.....  
Datum und Unterschrift des Teilnehmenden

.....  
Unterschrift des Arbeitgebers